

sankt
MARTIN



sankt
NIKOLAUS



maria
HEIMSUCHUNG



PFARRBRIEF PFARREIENGEMEINSCHAFT WERTINGEN Advent 2017



Sankt Nikolaus



Fatimajubiläum 15.09.2017 in Gottmannshofen



Fatimajubiläum Gottesdienst



Fatimajubiläum—Lichterprozession



Ministrantenwochenende in Benediktbeuren



Erntedankaltar Gottmannshofen



Oktoberfest der Senioren Gottmannshofen-Misswahl



Firmung 29.09.2017

Ob Pilger, Seefahrer, Touristen, für Apotheker, Bäcker und Juristen, in der Not und der Gefahr – ist er als Schutzpatron stets da! Doch mit seinem gold'nen Buch



Liebe Mitchristen,
Wer kennt ihn nicht den heiligen Nikolaus? Kaum ein Heiliger ist so beliebt und populär wie er.

Sein Bild begegnet uns oft in diesen Tagen, aus Schokolade oder Marzipan gepresst in Supermärkten und Schaufenstern. Er kommt mit einem Sack süßer Sachen in die Familien, in Kindergärten und zu Nikolausfeiern. Man begegnet ihm in den vorweihnachtlichen Einkaufsstraßen und auf den Weihnachtsmärkten.

Leider wird der Nikolaus ganz oft verwechselt mit dem Weihnachtsmann, der nicht mehr viel mit dem Heiligen zu tun hat:

Der Weihnachtsmann als eine Werbefigur, der das Weihnachtsgeschäft noch mehr ankurbeln soll.

Der Heilige Nikolaus als ein Bischof, der sich für die armen und hilfsbedürftigen Menschen eingesetzt hat wie Jesus

Nicht nur in der „Weihnachtsbranche“ ist Nikolaus eine wichtige Person, sondern auch unter den Heiligen. Zahlreiche Kirchen tragen seinen Namen, wie auch

unsere Kirche St. Nikolaus in Binswangen. Sein Patrozinium begehen wir feierlich am 10.12.2017 um 8:45 Uhr.

Trotz seiner großen Berühmtheit wissen wir nicht viel über das Leben des Heiligen Nikolaus. Wichtige Eckpunkte und Legenden aus seinem Leben können Sie im Pfarrbrief lesen und in der Nikolausfeier der Kinder in Binswangen erfahren. Besuchen lassen können Sie sich vom Nikolaus durch die Kolpingsfamilie bei der Nikolausaktion vom 5. und 6. Dezember.

Ich finde, es passt gut, dass das Fest des hl. Nikolaus im Advent gefeiert wird, denn Nikolaus ist eine richtige adventliche Gestalt. In ihm wird etwas deutlich vom Advent, vom Kommen Gottes in unsere Welt. Nikolaus ist sozusagen ein Vorbote des Christkinds. An Weihnachten hören wir von der Menschenfreundlichkeit Gottes. Etwas davon hat der hl. Nikolaus gelebt und sichtbar gemacht.

Eine schöne und besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest wünscht Ihnen im Namen des Pfarrhausteams

Ihre Gemeindeassistentin



Marie Zegede

Nikolaus 2017

Nikolaus 2017

Nikolaus – Zur Person!

Nikolaus war eine reale Person. Er hat wirklich gelebt. Anders als bei manchen Heiligen, von denen man so gut wie nichts historisch sicher behaupten kann, ist das beim heiligen Nikolaus anders. Gott sei Dank! Es handelt sich also nicht um reine Fiktion!

Allerdings vermischen sich in der Überlieferung wohl zwei Personen desselben Namens: Der Bischof Nikolaus aus Myra und ein Abt Nikolaus, der etwa in derselben Gegend ein Kloster leitete – allerdings erst zwei Jahrhunderte später. Doch die Hauptperson unseres Interesses ist der Bischof von Myra.

Das ist jedoch nicht sein Geburtsort. Geboren und aufgewachsen ist Nikolaus in Patara. Der Name „Nikolaus“ kann übrigens übersetzt werden als „Sieg des Volkes“. Er war der Sohn reicher Eltern und wurde um das Jahr 270 geboren. Seine Eltern verlor er früh und erbte damit ein beträchtliches Vermögen. Das hätte es ihm erlaubt, ein sorgenfreies Leben zu führen. Doch er verkaufte seinen ganzen Besitz und zog dann nach

Myra, einer damals wichtigen Hafenstadt. Dementsprechend wird dort auch menschliche Not zu finden gewesen sein. Nikolaus wollte genau dort helfen.

Aufgrund seiner großen Nächstenliebe wurde er dann von den Leuten zum Bischof von Myra gewählt. Als solcher hat er auch an einem berühmten Konzil unserer Kirche teilgenommen, nämlich am Konzil von Nizäa im Jahr 325. Doch seine Hauptberufung sah er weiterhin als großer Helfer und sorgender Vater für seine Bischofsstadt Myra.



Nach seinem Tod etwa um 340 wurde er dort auch begraben. Wer heute in die Türkei reist und den Ort Demre besucht, kann das alles anschauen: Denn Demre ist der heutige Name von Myra. Und so wird deutlich, dass dieser Heilige in Lykien gelebt hat – der heutigen Türkei. Doch die dortigen Ruinen beherbergen heute nicht mehr das Grab des Heiligen. Denn seine Gebeine ruhen inzwischen in Süditalien, in Bari!

Im Jahr 1087 wurden die Gebeine von dortigen Kaufleuten aus Myra mitgebracht. Ob sie sie dort „gestohlen“ haben oder – wie es auch überliefert wird – vor der

Verwüstung bei einem Überfall gerettet, das ist wohl nicht mehr zu klären.

Bleiben wird vom heiligen Nikolaus ein reicher Legendenschatz. Ob es um drei Schwestern geht, die er vor dem Schicksal der Prostitution bewahrt hat. Oder ob es um das Kornwunder geht, als er die hungernde Bevölkerung seiner Stadt mit Getreide von einem ankernden Schiff rettete. Oder die Hilfe im Seesturm auf wunderbare Weise. Alles will davon erzählen, wie einzigartig Nikolaus sich für die Menschen eingesetzt hat – aus seinem tiefen Glauben, seiner großen Liebe zu Jesus heraus.

Wir dürfen uns freuen, dass er in unserer Pfarreiengemeinschaft präsent ist durch das Binswanger Kirchenpatrozinium. So ist er uns nicht nur ein lieber Freund aus Kindertagen, sondern Vorbild und Ansporn für unser eigenes Tun!

Rupert Ostermayer



Vom Bischof Nikolaus

werden zahlreiche Legenden erzählt: Eine davon ist die Auferweckung von drei Schülern, die auf dem Weg nach Athen von einem Gastwirt in Myra aus Habgier getötet, zerstückelt und in einem Salzfass gepökelt wurden. Durch einen Engel erfuhr der heilige Nikolaus von der Untat, ging zu dem Gastwirt und sagte ihm die Tat auf den Kopf zu. Anschließend erweckte der Heilige durch seine Fürbitte bei Gott die Schüler wieder zum Leben. So blutrünstig diese und andere Legenden sind, legen sie Zeugnis ab für die Menschenfreundlichkeit des Nikolaus. Besonders für Kinder setzte er sich immer wieder ein, was auch in den Bräuchen am Nikolaustag sichtbar wird.

picture alliance/akg-images/
Joseph Martin

Nikolaus 2017

Nikolaus 2017

Alle Jahre wieder....

... kommt nicht nur das Christuskind, sondern auch der Nikolaus der Kolpingfamilie zu vielen Familien im Raum Wertingen – und das bereits seit Anfang der 70er Jahre. Aus kleinen Anfängen heraus, hat sich die traditionelle Aktion, die jeweils am 05. und 06. Dezember stattfindet, beachtlich entwickelt. Alljährlich warten mittlerweile etwa 120 Familien mit ca. 240 Kindern auf den abendlichen Besuch - und das schafft natürlich auch ein Heiliger nicht alleine!



Es ist immer wieder ein kleines logistisches Wunder, wie sechs bis acht Zweierteams - bestehend aus Nikolaus und seinem bärtigen Begleiter, dem Knecht Ruprecht – sämtliche Termine in einem knappen Zeitfenster von gerade mal zwei bis drei Stunden bewältigen. Da man mit Rentierschlitten so schlecht parken kann, geht da ohne Auto gar

nichts. Doch auch im Zeitalter des Navis, findet man lange nicht jede Wohnung so schnell, wie man eigentlich geplant hatte und steht gelegentlich sogar vor der falschen Tür. Es ist auch gar nicht so leicht, mit einer Mitra

(=Bischofsmütze) auf dem Kopf am Steuer zu sitzen und den Bischofsstab zwischen den Sitzen festzuhalten, während man in einer dunklen Straße nach der richtigen Hausnummer Ausschau hält. Steht man dann endlich vor der richtigen Tür, gilt es schnell zu handeln. Während Ruprecht zügig

die an der Treppe abgestellten Geschenke in seinem Sack verstaut, überfliegt Nikolaus noch schnell die Zettel mit guten und bösen Kindertaten der letzten zwölf Monate, spricht erforderlichenfalls ein Stoßgebet und betätigt die Klingel. Meist öffnet die Mama und auf dem Weg zum Wohnzimmer erhält man letzte Instruktionen zum Umgang mit besonders „schweren Fällen“,



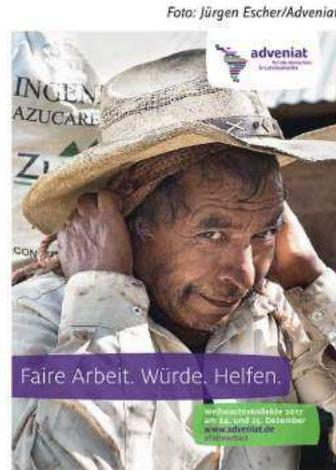
die sich gerne unter der Eckbank verstecken. Aber so schlimm wird es dann doch nicht. Meist haben Kinder, Eltern und Großeltern sich gemütlich versammelt und warten auf den Nikolaus. Hat sich ein Freiwilliger gefunden, der den Bischofsstab festhält, schaut der in sein Buch und weiß tatsächlich voll Bescheid! Betroffen gestehen große und kleine Übeltäter schnell ihre Verfehlungen und versprechen dem heiligen Mann, dass sie von nun an immer brav und folgsam sein werden - meist mit verstohlenem Seitenblick auf den Rupprecht und seine Rute. Untermauert wird das dann gerne mit einem Weihnachtsgedicht, einem Lied oder sogar einem kleinen Blockflötenkonzert. Für so viel Einsatz und guten Willen öffnet dann natürlich auch Rupprecht seinen Sack, so dass Freude über Lob und Geschenke schnell die Oberhand gewinnen über den letzten Rest des schlechten Gewissens.

Gerade dann, wenn es am schönsten ist, heißt es für Nikolaus und Rupprecht aber wieder Abschied nehmen, denn auf sie warten ja noch viele Kinder – so wie alle Jahre wieder.....

Horst Baltruschat



Adveniatkollekte an Weihnachten 24./25.12.



Sternsingeraktion 2018

Aussendungsfeier: 02.01.2018

9:00 Uhr Pfarrkirche Gottmannshofen für alle Sternsinger der Pfarreiengemeinschaft Wertingen.



Nikolaus 2017

Nikolaus 2017

„Sei begrüßt, lieber Nikolaus“,



so singen die Kinder, wenn der Heilige Nikolaus durch das große Kirchenportal tritt. Den Auftakt zum Patrozinium der Binswanger Pfarrkirche macht traditionell die Nikolausfeier der Kinder. Seit vielen Jahren wird diese gemeinsam vom Katholischen Kindergarten unter der Leitung von Angelika Stegmair und dem Arbeitskreis für Kinder- und Familiengottesdienste vorbereitet. Am Beginn der Feier wird St. Nikolaus von einem Kindergartenkind mit einem Gedicht begrüßt. Anschließend darf sich der Heilige auf eine Geschichte aus seinem Leben freuen. Diese wird von den Kommunionkindern vorgespielt. Zu den Proben treffen sich die Drittklässler mit Gabi Fürbaß und dem Kinderkirchen-Team in der Pfarrkirche. Heuer zeigen uns die Kinder „Das Kornwunder“, das sich vor rund 1700 Jahren in der Stadt Myra zugetragen hat. Nikolaus hilft dort, wo er gebraucht wird. In ihm leuchtet die Liebe auf. Er bringt Licht ins Dunkel der

Menschen, die in Not sind. Die Vorschulkinder drücken dies in einem Lichtertanz aus. Der Heilige Nikolaus kann und soll uns auch heute noch Vorbild sein. Musikalisch umrahmt wird die Feier von der Flötengruppe unter der Leitung von Erika Heindel und den Kindergartenkindern. Im Nikolaus-



lied heißt es „... teilst du dann deine Gaben aus, Dankeschön, Dankeschön, lieber Nikolaus!“ Und so freuen sich alle Kinder, wenn St. Nikolaus nach der Feier vor dem Kindergarten Nüsse und Mandarinen verteilt. Mit Punsch, Lebkuchen und Würstchen in der Semmel, die der Kindergarten-Elternbeirat anbietet, klingt die Nikolausfeier vor dem Pfarrheim aus. Bis zum nächsten Jahr, wenn es wieder heißt: „Sei begrüßt, lieber Nikolaus“.

Gabi Fürbaß & Angelika Stegmair

er linderte jeden schlimmen Schmerz, er half überall in Elend und Not, er kämpfte gegen Hunger und Tod. Habt ihr schon vom Bischof gehört?

Über den Streit hat er sich empört, sein Name war Sankt Nikolaus, bekannt war er in jedem Haus. Denn er wollte niemals über andere richten, gab es Streit, so half er zu schlichten,

10 vor 10



Immer wieder hören und lesen wir von der staden Weihnachtszeit. Unser Empfinden ist ein gänzlich anderes. Wir verlieren uns in den vielfältigen Vorbereitungen. Von Ruhe und Stille kann keine Rede sein.

Um so schöner ist es, dass unsere Pfarrgemeinde all diejenigen, die ein Zeichen gegen Betriebsamkeit und Hektik setzen wollen, an allen drei Donnerstagen im Advent zum Innehalten einlädt.

Am Ende eines Tages – genauer gesagt um 10 Minuten vor 22 Uhr – finden wir uns zusammen, um zur Ruhe zu kommen. Es soll still werden in uns und die weihnachtliche Vorfreude darf spürbar werden.



Bei Kerzenlicht versammeln sich die Gläubigen rund um den Altarraum. Mit besinnlichen Texten, kleinen Rollenspielen und gemeinsam gesungenen Liedern werden unsere Gedanken auf das gelenkt, was wirklich zählt in dieser besonderen Zeit.

Alle Betriebsamkeit des Tages darf abgelegt werden und die Besucher

erhalten neue Impulse für ein beschauliches Warten auf das Wunder der Weihnacht.

Lassen auch Sie sich einladen zu einem andächtigen Ausklang eines jeden Donnerstags im Advent. Zusammen nähern wir uns Schritt für Schritt der Geburt Jesu an.

Wir freuen uns über alle Wegbegleiter!

Evi Schöffler

Wann: an allen drei Donnerstagen im Advent, 21:50 Uhr
Wo: Stadtpfarrkirche Wertingen



Wie soll ich dich empfangen?
Fragt der Dichter im Lied,
frage auch ich.
Indem ich dir vertraue,
mich fallen lasse
in die Arme des Kindes.
Nicht weiß um eigene Stärke,
sondern deiner Liebe glaube.
Denn bevor ich dich empfangen,
bin ich längst bei dir,
denn du bist ein Teil von mir.

Nikolaus 2017

Nikolaus 2017

Familienwallfahrt nach Assisi: 21. – 26. Mai 2018

Das Bistum Augsburg lädt 2018 alle Familien zu einer großen Familienwallfahrt ein. Das Ziel ist der kleine Ort Assisi in Italien. Wir bewegen uns auf den Spuren des Hl. Franziskus und der Hl. Klara.



Die Familienwallfahrt findet in der Woche nach dem Pfingstfest statt: Montag, 21. Mai bis Samstag, 26. Mai 2018. Auch Bischof Dr. Konrad Zdarsa wird die Fahrt begleiten. Zum vielfältigen Programm der Reise zählen unter anderem:

- ⇒ Assisi kennenlernen
- ⇒ Franziskus und die Schöpfung
- ⇒ Ausflug ins umbrische Umland
- ⇒ Gemeinschaftserfahrungen mit der ganzen Familie.

Zu der Familienwallfahrt sind alle Formen der Familie eingeladen: Eltern, Kinder, Großeltern, Alleinerziehende, Teilfamilien, ...

Die Diözese unterstützt die Reise mit einem großzügigen Zuschuss. Für eine Familie aus dem Bistum Augsburg (2 Erwachsene und alle

eigene Kinder bis zum 18. Lebensjahr) beträgt der Reisepreis 950€ (Reisekosten und Vollpension)

Für Rückfragen wenden Sie sich an Gemeindeferent Michael Hahn (Tel. 08272/6410532 - michael.hahn@bistum-augsburg.de); er wird auch als Mitarbeiter bei der Familienwallfahrt mit dabei sein.

Anmeldeformulare gibt es im Pfarrbüro oder auch auf der Homepage www.familienwallfahrt-assisi.de. Hier finden Sie auch viele weitere Informationen rund um die Wallfahrt.



Kinderkirche Wertingen**Sonntag, 17.12.2017**

10:00 Uhr Pfarrheim

Heilig Abend, 24.12.201716:00 Uhr Krippenfeier
Stadtpfarrkirche

Nächste Kinderkirche:

28.01.2018, 10:00 Uhr Pfarrheim

Kinderkirche Binswangen**Freitag, 8.12.2017**17:00 Uhr Nikolausfeier
Pfarrkirche**Heilig Abend, 24.12.2017**16:00 Uhr Krippenfeier
Stadtpfarrkirche

Nächste Kinderkirche:

28.01.2018, 10:00 Uhr
Beginn Pfarrkirche**Frühschicht für Schüler****Mittwoch 6.12./13.12./20.12.2017**

jeweils 6:30 Uhr

Pfarrhof Gottmannshofen

Gemeinsam werden wir beten, singen,
basteln, von Jesus hören.
Im Anschluss gibt es noch ein
gemeinsames Frühstück.**Kinderkirche
Gottmannshofen****Sonntag, 10.12. und 17.12.2017**10:00 Uhr Beginn in der Pfarrkirche
anschl. Pfarrhof**Heilig Abend, 24.12.2017**

16:00 Uhr Krippenfeier Pfarrkirche

Nächste Kinderkirche:

28.01.2018, 8:45 Uhr
Beginn Pfarrkirche**Kindersegnung****Mittwoch, 27.12.2017**18:30 Uhr Kapelle Geratshofen
im Anschluss an die Hl. Messe**Donnerstag, 28.12.2017**10:00 Uhr Pfarrkirche Binswangen
mitgestaltet vom Kinderchor
für die gesamte Pfarreiengemein-
schaft**Waldweihnacht****für Kinder und Jugendliche
Samstag, 23.12.2017**

17:30 - 20:30 Uhr

Wertingen, am Judenberg,
vor dem Freibad**Als die
Großmutter
mit dem Nikolaus
sprach**

von Tilde Michels

Ich erzähle eine wahre Geschichte aus meiner Kindheit, vom Nikolaus und von meiner Großmutter. Die Großmutter war klein und zart, und sie kam mir uralt vor. Das lag nicht an ihren Runzeln oder ihrem Haar mit den weißen Strähnen. Es waren die Kleider, die sie trug: immer dunkel und ganz altmodisch geschnitten. Sie hatte auch stets eine schwarze Schürze umgebunden, sogar sonntags. Die Schürze vom Sonntag war aus Seide, und sie knisterte. Jedes Jahr Anfang Dezember kam die Großmutter angereist. Sie blieb den Winter über bei uns in der Stadt. Wenn Großmutter kam, begann für mich die Weihnachtszeit. An den dämmerigen Wintermittagen hockten wir zusammen im Wohnzimmer vor dem Kachelofen. Der Kachelofen war groß und grün und gemütlich warm. In den anderen Zimmern standen nur eiserne Öfen, die wurden nicht immer geheizt.

Der Kachelofen hatte ein Türchen, hinter dem sich eine Nische mit einer kleinen Eisenplatte befand. Auf dieser Eisenplatte konnten wir Äpfel braten. Während sie schmorten

und ihr Duft durchs Zimmer zog, las mir die Großmutter vor. Wir bastelten auch Weihnachtsgeschenke zusammen. Unser Lieblingsspiel aber war: >> Wir reisen nach Bethlehem.<< Das spielten wir jedes Jahr. Es ging über viele Tage, vielleicht sogar Wochen, und hat die ganze Wohnung auf den Kopf gestellt. Wenn wir die Ausrüstung für die Reise zusammensuchten, war nichts vor uns sicher. Wir brauchten Betttücher für unsere Zelte - denn wo sollten wir auf der langen Reise ins Heilige Land sonst schlafen? Wir brauchten Kisten und Kartons, aus denen wir uns ein Schiff bauen wollten - wie sollten wir sonst das Mittelmeer überqueren? Wir brauchten Stühle und Decken, um die Lasttiere zu machen, auf denen wir reiten konnten und die unser Gepäck trugen. In dieser Zeit vermisste mein Vater ständig etwas: seinen Hammer, die Zange, Nägel oder die Rolle mit dem Bindfaden.

Liebe große und kleine Pfarrbriefleser(innen), zur Feier von St. Nikolaus gibt es heute Sucht auf den Seiten des Pfarrbriefes Symbole mit einer Zahl. Addiert / subtrahiert diese zeigt im Alphabet den Buchstaben (1=A, 26=Z). Diesen trägt ihr der Reihe nach Einsendeschluss der Lösung (im Briefkasten des

Einmal behauptete er, jetzt sei sogar sein Fahrradschlauch verschwunden. Das stimmte. Den brauchten wir nämlich dringend für unseren Wasservorrat. Unser Weg führte ja durch die Wüste, und dort

müssen Reisende bekanntlich verdursten, wenn sie nicht genug Wasser haben. Es wurde jedesmal eine lange Fahrt mit vielen Abenteuern. Auf dem Landweg hatten wir Kämpfe mit Räubern und wilden Tieren zu bestehen. Auf dem Meer kamen wir in Stürme, bei denen unser Schiff beinahe unterging. Einmal habe ich die Großmutter gerade noch im letzten Augenblick am Rock festgehalten, sonst wäre sie über Bord gespült worden. Aber wir kamen jedesmal wohlbehalten in Bethlehem an. Und wie durch ein Wunder immer genau am 24. Dezember!

Auch sonst geschahen geheimnisvolle Dinge, wenn Großmutter bei uns war.....

Neugierig, wie's weitergeht? Fortsetzung der Geschichte unter www.pg-wertingen.de Auch die Geheimzahl erfahrt ihr hier!! Nicht vergessen!



10 vor 10 Abendgebet im Advent

Donnerstag, 07.12., 14.12. und 21.12.2017
jeweils um 21:50 Uhr
Stadtpfarrkirche Wertingen

Adventsliedersingen

Sonntag, 17.12.2017
16:00 Uhr
Stadtpfarrkirche Wertingen

**Seniorentreffen
Gottmannshofen**

Mittwoch, 06.12.2017
14:00 Uhr Nikolausfeier
Pfarrhof Gottmannshofen
Mittwoch, 17.01.2018

Rorate

Wertingen:
Dienstag 05.12.; 12.12. mitg. v. Frauenbund und Liederkranz
19.12. jeweils 18:30 Uhr Pfarrkirche
Gottmannshofen:
Mittwoch 06.12. mitg. v. Saitenmusik, 13.12. mitg. v. Zeitlos, 20.12. jeweils 18:30 Uhr Pfarrkirche
Binswangen:
Donnerstag, 07.12. mitg. v. Saitenmusik, 14.12. mitg. v. d. Jugendkapelle, 21.12. jeweils 18:30 Uhr Pfarrkirche

**Martinsstube
Wertingen**

Dienstag, 19.12.2017
14:30 Uhr Adventsfeier
Pfarrheim Wertingen



**Gottesdienst 31.12.2017
Jahresschluss**

Wertingen:
10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
17:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst
Gottmannshofen:
10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
Binswangen
8:45 Uhr Pfarrgottesdienst

**Bußgottesdienst der
Pfarreiengemeinschaft**

Freitag, 15.12.2017
18:30 Uhr
Stadtpfarrkirche Wertingen

...ein Preisrätsel (schöne Nikolausgeschenke winken!!). Löst folgende Aufgabe: ...ese zur Seitenzahl der Fundstelle. So erhaltet ihr eine neue Zahl. ...n in die Lösungskästchen auf der Rückseite des Pfarrbriefes. Viel Spaß beim Knobeln! ...Pfarrhauses Wertingen) ist Sonntag, 17.12.2017.

Ich bin auf der Lauer gelegen fast die ganze, lange Nacht, denn heute ist der 6. Dezember, ich habe kein Auge zugemacht.

„Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig“

Die Hospizgruppe Wertingen/Höchstädt e.V. im Kontakt mit Menschen am Ende ihres Lebens

Der Personenkreis, um den sich diese Gruppe ehrenamtlicher Mitarbeiter engagiert, hat sich längst aus Gründen der Gebrechlichkeit oder schwerer Krankheit aus der gesellschaftlichen Öffentlichkeit zurückgezogen. Mit diesem Rückzug beginnt für solche Menschen auch das Alleinsein, die Einsamkeit und oft auch die Angst vor dem ungewissen Ende auf dem letzten Teilstück ihres Lebensweges.

Im Mittelpunkt der Hospizarbeit stehen der schwerstkranke und sterbende Mensch, jeden Alters, jeder Herkunft, jeder Religion. Nicht weniger wichtig aber ist den Angehörigen der Kranken die gleiche Achtsamkeit Begleitung und Zuspruch anzubieten.

Was ist Hospiz?



Aus dem Lateinischen übersetzt bedeutet dieses Wort zunächst *Herberge*, im übertragenen Sinne

Ruheplatz. In der Neuzeit setzte bereits Mitte des 19. Jhd. in Frankreich der Bau von Hospiz-Häusern ein, in denen man sich speziell der Pflege und Begleitung Sterbender widmete.

Hospiz und Hospizarbeit sind Einsatzbereiche, die von den Dienstleistungen getrennt sind, welche der Schwerstkranken im Krankenhaus in Anspruch nehmen kann. Hospizhelfer, die sich um ein menschenwürdiges Lebensende von Sterbenden bemühen, versuchen dem Patienten eine familiäre und personenbezogene Umgebung zu schaffen. Dem Schwerstkranken eine den Umständen gemäße hohe Lebensqualität zu ermöglichen, gilt als höchste Priorität.

Sind Hospizhelfer Spezialisten?

Nur in einer Hinsicht: Die Hospizgruppe Wertingen/Höchstädt besteht aus freiwilligen Helferinnen und Helfern, die ausschließlich ehrenamtlich arbeiten. Ihr „Verdienst“ besteht im Erlebnis der intensiven und tief menschlichen Begegnung und Begleitung eines Menschen am Ende seines Lebensweges. Innerhalb des vielfältigen Versorgungskreises, mit dem ein Patient in diesem Stadium umgeben ist, ist der Hospizhel-

fer die einzige Person, die auf ein Entgelt verzichtet. Allerdings steht er auch nicht als „Ersatz“-Krankenschwester oder gar Arzt zur Verfügung. Seine Aufgabe ist die eines fürsorglichen Begleiters, der sich und seine persönlichen Belange am Krankenbett völlig zurücknimmt und ohne Zeitbudget für die Wünsche und Nöte des sterbenden Menschen da ist.

Hospizhelfer – kann ich das?

Den Helferinnen und Helfern werden über eine mehrmonatige „Grundausbildung“ und darüber hinaus immer wieder Gelegenheit zu Fortbildungen angeboten. Wichtig für Hospizarbeit und Helfer ist die Gewissheit, dass er nie allein gelassen ist mit Problemen und Fragestellungen, die sich aus dem intensiven Kontakt mit dem Sterbenden und seinem Angehörigen-Kreis ergeben können. Immer besteht auch für den Hospizhelfer selbst die Möglichkeit zu entlassenden Gesprächen mit Einzelnen oder Gruppenmitgliedern.

Sich für den Schwerstkranken mit seiner ganzen Persönlichkeit und Lebenserfahrung einzusetzen, sollte für einen Hospizhelfer vorstellbar sein. Das Rüstzeug dazu erhält er in dem Lehrgang und durch



persönliche Begleitung.

In der Hospizgruppe haben sich Menschen zusammen getan, die sich aus ihrem christlichen Selbstverständnis heraus ehrenamtlich für den Dienst an den Schwerstkranken und Sterbenden engagieren.

Die ökumenische Hospizgruppe Wertingen/Höchstädt e.V.

entstand vor sieben Jahren aufgrund einer Initiative der katholischen und evangelischen Kirchen in Wertingen. Sie umfasst derzeit 55 Mitglieder, davon sind je nach Bedarf ca. zehn Personen in der ambulanten Hospizarbeit eingesetzt. Der Vorstand bemüht sich immer wieder um die Organisation eigener Grundausbildungskurse. Dazu werden Fachleute und erfahrene Praktiker aus dem gesamten bayerischen Raum für Vorträge, Seminare und Workshops gewonnen. Ein solcher Kurs dauert etwa drei Monate.

Wenn Sie Interesse an einem hospizlichen Engagement haben, wenden Sie sich gerne an die Koordinatorin der Hospizgruppe, Frau Gerda Lienert, Telefon 08272 / 2491.

Dr. Gerda Lienert



Der Vorstand der Hospizgruppe Wertingen / Höchstädt (v.l.n.r.):

Hintere Reihe: Gerhard Weber, Karin Brandelik, Monika Prankl (1.Vorsitzende), Christine Schaller, Gerda Lienert, Gerlinde Mederle, Pfarrer Rupert Ostermeier

Vordere Reihe: Manuela Strobel, Christa Heinrich, Marlene Fechter, Veronika Brzeski. Auf dem Bild fehlt Frau Pfarrerin Ingrid Rehner



Einsatz, Fortbildungsveranstaltungen und Vortragsabende sowie auch die Lehrgänge werden ausschließlich durch Spenden finanziert. Wenn Sie Interesse und Bereitschaft an einer Unterstützung gefunden haben, sind wir für jede (steuerabzugsfähige) Spende dankbar:

Kennwort HOSPIZ bei der VR-Bank Handels- und Gewerbebank eG GS Wertingen: IBAN DE82 7206 2152 0004 122119 BIC GENODEF1MTG

Keine Firmung 2018

Im Oktober 2018 steht für unsere Pfarreiengemeinschaft eine bischöfliche Visitation an. Aus diesem Grund wird es im kommenden Jahr keine Firmung geben – das wird in allen Pfarreien unseres Bistums im Jahr einer Visitation so gehandhabt. Die betroffenen Schüler der jetzigen 6. Klassen werden dann mit dem nachfolgenden Jahrgang in einer Doppelfirmung im Herbst 2019 gefirmt.

Nikolaus 2017

Nikolaus 2017

PFARRGEMEINDERATS- WAHL 2018

Schon wieder sind vier Jahre um. In ganz Bayern werden am 25.02.2018 neue Pfarrgemeinderäte gewählt. Dafür braucht es zunächst Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl bereitstellen. Deswegen sind Sie als Gemeinde bis einschließlich 10.12.2017 gebeten, den Wahlausschüssen geeignete Namen vorzuschlagen. Gewählt kann werden, wer mindestens 16 Jahre alt ist, katholischer Christ und auf dem betreffenden Pfarregebiet wohnhaft. Dazu liegen in den Pfarrkirchen Vordrucke aus – Sie können aber einfach auch Namen auf einen Zettel schreiben und abgeben. Entweder im Wertinger Pfarrhaus oder in den bereit stehenden Boxen in Ihrer Pfarrkirche.

Nach dem 10.12.2017 werden die Vorschläge von den Wahlausschüssen gesichtet und die Vorgesetzten nach Ihrer Bereitschaft gefragt. Ab 14.01.2018 wird dann eine vorläufige Kandidatenliste öffentlich an unseren Kirchen aushängen. Danach ist nochmals für zwei Wochen die Möglichkeit, Namen



nachträglich vorzuschlagen.

Neben der Bitte um Kandidaten-vorschläge äußere ich schon jetzt an Sie alle die Bitte, am 25.02.2018 an der Wahl teilzunehmen. Ich weiß, dass es den Ehrenamtlichen wirklich gut tut und eine Bestärkung ist, wenn sie sich vom Votum möglichst vieler Gläubigen getragen wissen. Wählen darf man bei dieser Wahl bereits mit 14 Jahren!

Für die drei Wahlausschüsse:
Rupert Ostermayer



Gottesdienste an Weihnachten

19

20

Gottesdienste vom 10.12.—13.12.2017

Samstag, 23. Dezember

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Pfarrkirche 18:30 Vorabendmesse zum 4. Advent

Sonntag, 24. Dezember Heilig Abend Adveniatkollekte

St. Martin, Wertingen

Stadtpfarrkirche 10:00 Pfarrgottesdienst zum 4. Advent
 Altenheim 14:00 Hl. Messe
 Stadtpfarrkirche 16:00 Krippenfeier
 Krankenhaus 17:30 Wortgottesfeier
 Stadtpfarrkirche 22:30 Musik zur Einstimmung
 Stadtpfarrkirche 23:00 Christmette anschl. spielen Bläser v. d. Kirche



Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Pfarrkirche 16:00 Krippenfeier
 Pfarrkirche 22:30 Orgelmusik zur Einstimmung
 Pfarrkirche 23:00 Christmette anschl. spielen Bläser v. d. Kirche

St. Nikolaus Binswangen

Pfarrkirche 8:45 Pfarrgottesdienst zum 4. Advent
 Pfarrkirche 16:00 Krippenfeier
 Pfarrkirche 21:00 Musik zur Einstimmung mit den Silberklappen
 21:30 Christmette anschl. spielen Bläser v. d. Kirche

Montag, 25. Dezember Weihnachten Adveniatkollekte

St. Martin, Wertingen

Stadtpfarrkirche 8:00 Hl. Messe 10:00 Pfarrgottesdienst

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Pfarrkirche 10:15 Pfarrgottesdienst

St. Nikolaus Binswangen

Pfarrkirche 8:45 Pfarrgottesdienst

Dienstag, 26. Dezember Hl. Stephanus Fest

St. Martin, Wertingen

Stadtpfarrkirche 10:00 Pfarrgottesdienst

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Pfarrkirche 10:00 Pfarrgottesdienst

St. Nikolaus Binswangen

Pfarrkirche 8:45 Pfarrgottesdienst

Nikolaus 2017

Nikolaus 2017

Freitag, 8. Dezember Hochfest d. o. Erbsünde empf. Jungfrau Maria

St. Martin, Wertingen

Stadtpfarrkirche 8:30 Hl. Messe
 Altenheim 10:00 Hl. Messe

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Kapelle Geratsh. 18:00 Rosenkranz

St. Nikolaus Binswangen

Pfarrkirche 17:00 Nikolausfeier

Samstag, 9. Dezember

St. Martin, Wertingen

Pfarrkirche 18:00 Rosenkranz u. Beichtgel. 18:30 Vorabendmesse
 Pfarrkirche 18:00 Rosenkranz

St. Nikolaus Binswangen

Sonntag, 10. Dezember 2. Adventssonntag

St. Martin, Wertingen

Stadtpfarrkirche 8:00 Hl. Messe—Kolpinggedenktag
 Stadtpfarrkirche 10:00 Pfarrgottesdienst
 Krankenhaus 17:30 Hl. Messe

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Pfarrkirche 10:00 Pfarrgottesdienst
 Pfarrhof 10:00 Kinderkirche Beginn in der Pfarrkirche

St. Nikolaus Binswangen

Pfarrkirche 8:45 Festgottesd. z. Patrozinium mitg. v. Gesangverein

Montag, 11. Dezember Hl. Damasus I. Papst

St. Martin, Wertingen

Bethlehemk. 12:00 Ökumenisches Friedensgebet
 Altenheim 16:00 Heilige Messe

Dienstag, 12. Dezember Unsere liebe Frau von Guadalupe

St. Martin, Wertingen

Stadtpfarrkirche 18:00 Rosenkranz
 18:30 Rorate mitg. vom Frauenbund und Liederkranz

Mittwoch, 13. Dezember Hl. Odilia Äbtissin, Hl. Luzia

St. Martin, Wertingen

Stadtpfarrkirche 18:00 Rosenkranz 18:30 Vesper

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Pfarrhof 6:30 Frühschicht für Schüler

Pfarrkirche 18:30 Rorate mitgestaltet von Zeitlos (Gartenbauver.)

Am 6. Dezember feiern wir Nikolaus, in unseren Bräuchen geht er von Haus zu Haus, ein Mann mit vielen schönen Gaben, an denen wir uns lange laben.

Doch denkt daran, auch ihm zu geben: Denn das ist das Schönste im

Gottesdienste vom 14.—17.12.2017

21

22

Wir sind für Sie da

Donnerstag, 14. Dezember Hl. Johannes vom Kreuz, Ordenspriester

St. Martin, Wertingen

Krankenhaus	17:30 Hl. Messe
Stadtpfarrkirche	21:50 10 vor 10 Abendgebet im Advent
	St. Nikolaus, Binswangen
Pfarrkirche	18:00 Rosenkranz
	18:30 Rorate mitgestaltet von der Jugendkapelle

Freitag, 15. Dezember

St. Martin, Wertingen

Altenheim	10:00 Hl. Messe
Stadtpfarrkirche	18:30 Bußgottesdienst
	Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen
Pfarrkirche	8:00 Fatimatag Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Pfarrkirche	8:30 Fatimatag Hl. Messe anschl. Euchar. Anbetung
Kapelle Geratsh.	18:00 Rosenkranz

Samstag, 16. Dezember

St. Martin, Wertingen

Pfarrkirche	18:00 Rosenkranz u. Beichtgel.
	18:30 Vorabendmesse
	St. Nikolaus Binswangen
Pfarrkirche	18:00 Rosenkranz

Sonntag, 17. Dezember 3. Adventssonntag (Gaudete)

St. Martin, Wertingen

Stadtpfarrkirche	8:00 Hl. Messe
Stadtpfarrkirche	10:00 Pfarrgottesdienst
Pfarrheim	10:00 Kinderkirche
Stadtpfarrkirche	11:15 Taufe Sebastian Schöberl
Stadtpfarrkirche	16:00 Adventsliedersingen
Krankenhaus	17:30 Hl. Messe

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Pfarrkirche	10:00 Pfarrgottesdienst
Pfarrhof	10:00 Kinderkirche Beginn in der Pfarrkirche

St. Nikolaus Binswangen

Pfarrkirche	8:45 Hl. Messe
-------------	----------------

Nikolaus 2017

Nikolaus 2017

Kath. Pfarramt St. Martin

Pfarrgasse 1, 86637 Wertingen, ☎ 2053; 📠 90 47

✉ st.martin.wertingen@bistum-augsburg.de, www.pg-wertingen.de

Pfarrer:	Rupert Ostermayer ☎ 20 53 rupert.ostermayer@pg-wertingen.de
Kaplan - Aushilfe:	Pater Linto Kallukulangara Francis CST ☎ 64 10 534 lintokallu@gmail.com
Gemeindereferent	Michael Hahn ☎ 641 05 32 michael.hahn@pg-wertingen.de
Gemeindeassistentin:	Marie Zengerle ☎ 641 05 32 marie.zengerle@pg-wertingen.de
Pfarrhelferin	Rita Hilscher ☎ 641 05 35 rita.hilscher@pg-wertingen.de
Pfarrbüro	Edith Kempfer ☎ 20 53 edith.kempfer@pg-wertingen.de
Öffnungszeiten:	Montag geschlossen (Bitte beachten) Dienstag, Mittwoch, Freitag 8:00 - 12:00 Uhr Donnerstag 8:00 - 12:00 Uhr, 14:00 - 17:30 Uhr

Telefonliste

	Mesner	Kirchenpfleger	PGR-Vorsitzende
Wertingen	Christoph Steib ☎ 603 95 63	Michael Wieland ☎ 37 35	Anton Stegmair ☎ 55 87
Binswangen	Maria Hoser ☎ 09075/1300	Leonhard Rupp ☎ 34 20	Gabriele Fürbaß ☎ 56 65
Gottmannshofen	Andreas Miller ☎ 0821 / 710 6261	Stephan Killisperger ☎ 16 33	Gertrud Wallisch ☎ 63 11

Bankverbindungen

Wertingen - Sparkasse Wertingen, DE27 7225 1520 0000 8122 93
Binswangen - Sparkasse Wertingen, DE77 7225 1520 0000 8905 45
Gottmannshofen - VR Bank, DE09 7206 2152 0009 6011 20

Impressum

Herausgeber:	Katholisches Pfarramt St. Martin, Wertingen
Redaktion:	Pfarrer Rupert Ostermayer, Hans-Bernhard Berger, Christian Brunner, Anton Stegmair, Edith Kempfer
Umschlag/Mittelseite:	Irmgard und Hans-Bernhard Berger
Bilder:	B. Bunk, B. Edenhofer, G. Fürbaß, M. Hahn, Pfr. R. Ostermayer, W. Stadler, A. Stegmair, G. Wallisch
Auflage:	3.300 Stück Der nächste Pfarrbrief erscheint zur Fastenzeit 2018



Tiersegnung Binswangen 07.10.2017



Dank an langjährige Sammlerin in Binswangen



Pfarrgemeinderatsklausur in Reimlingen



Abend der Versöhnung Patrozinium St. Martin



Pastoralratssitzung



Martinsfeier der Kinder in Wertingen



Mütterkreis Gottesdienst im Altenheim



„Pfarrers“ neue Mitbewohnerin Mariele

Lieb Jesulein

Ich denk Dich früh am Morgen.
Ich denk Dich in der Nacht.
Ich denk Dich, wenn der Regen rinnt
und wenn die Sonne lacht.

Ich denke Dich als Glücksrad gar,
an dem ich nach Bedarf kann drehen.
Werf ich genug Gebete ein -
meine Wünsche in Erfüllung gehen.

Ich denke Dich als Kind im Stall,
so klein und ohne Sorgen.
Pochst Du als Fremder an bei mir -
würde ich ein Lager Dir besorgen?

Ich denke Dich mit Josef und Maria
nach Ägypten auf der Flucht.
Doch kann ich's nicht ertragen,
dass irgendwer Asyl bei uns ersucht!

Ich denke Dich als Blume schön,
zuhaus aufbewahrt - in einer Ecke,
die ich hervorhol' nach Bedarf und Laune
und an die breite Brust mir stecke.

Und wenn es dann drauf ankommt
wähl ich dann AfD?
Weil ich Dich zartes Kind
im Fremden gar nicht seh!

Ich denke Dich als Rachegott.
Die Sünden andrer sollst Du hart bestrafen!
Doch meine eignen bitteschön -
möchte ich von Dir vergeben haben!

Ich denke Dich als Schmerzensmann,
beladen schwer mit meiner Schuld.
Schick mir den Geist, der lieben lehrt,
und hab mit meiner Schwachheit viel Geduld!

Hans-Bernhard Berger



Wappen Melverode (Braunschweig)



Wappen Geldersheim



Wappen Ebermannsdorf



Wappen Weiding (Schwandorf)



Wappen Reinhausen



Wappen Landkreis Hadeln



Wappen Reinach (Basel Land)



Wappen Elzach mit chwebendem Dreiflügel



Wappen Sint Niklaas (Flandern)

Name Telefon

Adresse

Lösungswort

Geheimzahl:



Wappen Landkreis Cuxhaven



Wappen Zepfenhahn



Wappen Waal



Wappen Mardyck



Wappen Natters (Wallis)



Wappen Liptovsky Mikulas



Wappen Hussinetz



Wappen Impfingen (Tauberbischofsheim)

ihm freudig unser Gedicht: Dann brennt auch in seinem Herzen ein freudiges Licht.